

| | |
|---|---|
| Fach | Wirtschaftsingenieurwesen |
| Abschlussgrad | Bachelor of Engineering |
| Hochschule | Fachhochschule Köln, Campus Gummersbach |
| Datum der Akkreditierung | 18. Februar 2008 |
| Dauer der Akkreditierung | 30.09.2013 |
| Start des Studienbetriebs | WS 2007/2008 |
| Zugang zum höheren Dienst? (nur für FH-Masterstudiengänge relevant) | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant) | <input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend |
| Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs? | <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein |
| Fakultät/Fachbereich | Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften |
| Kontakt | Prof. Dr. Arno Bitzer, 02261/8196-105 bitzer@gm.fh-koeln.de |
| Auflagen | <ol style="list-style-type: none"> 1. Das optionale Praxissemester ist zu institutionalisieren und zu kreditieren. Es ist eine Modulbeschreibung zu erstellen, die die zu erwerbenden Kompetenzen definiert und die geforderten prüfungsrelevanten Leistungen (Bericht o.ä.), die für den Erwerb der zusätzlichen Credits notwendig sind, darstellt. Die Prüfungsordnung ist entsprechend zu verändern. 2. Sofern das Fachpraktikum ein Pflichtanteil des Curriculums ist, ist es mit Credits zu belegen und es muss eine Modulbeschreibung erstellt werden, die die zu erwerbenden Kompetenzen und die geforderten Leistungen für den Erwerb der Credits definiert. 3. Es müssen Modulbeschreibungen für alle Elemente der Studiengänge, auch Abschlussarbeiten u.ä. angefertigt werden. 4. Die Modulhandbücher aller Studiengänge weisen formale Unstimmigkeiten in Form von Abweichungen gegenüber der Prüfungsordnung auf und müssen deshalb überarbeitet werden. |
| Auflagen erfüllt? | Die Auflagen wurden umgesetzt. |
| Profil des Studiengangs | Die Fachhochschule Köln am Standort Gummersbach bietet ein gemeinsames Grundstudium für alle ingenieurwissenschaftlichen Bachelor-Studiengänge an. Hier werden allgemeine ingenieurwissenschaftliche Grundlagen wie Mathematik, Physik, Informatik, Mechanik, Elektrotechnik sowie BWL und Rechnungswesen vermittelt. Die Differenzierung der Studiengänge erfolgt ab dem dritten Semester im Hauptstudium. Eine Entscheidung über die Wahl des Studiengangs und des Schwer- |

Zusammenfassende Bewertung

punktes erfolgt erst mit Abschluss des zweiten Semesters. Zur Auswahl stehen die Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.), Elektrotechnik (B.Eng.) und Allgemeiner Maschinenbau (B.Eng.). Die Studiengänge werden zusätzlich in einer Teilzeitvariante mit verlängerter Regelstudienzeit angeboten (ohne/mit fakultativem Praxissemester). Die Studiengänge können bei gleichen Studieninhalten, Studienumfang und Prüfungen in acht (Variante ohne Praxissemester) oder neun Semestern (Variante mit Praxissemester) absolviert werden.

Im Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen werden Studierende an der Schnittstelle zwischen Technik und Wirtschaft ausgebildet. Das interdisziplinäre, praxisorientierte Studium umfasst und verbindet technische, mathematische und wirtschaftswissenschaftliche Inhalte sowie psychologische Aspekte der Führung und Kommunikation. So sollen die Grundlagen für die späteren Aufgaben eines Wirtschaftsingenieurs geschaffen werden, der in der Lage sein muss, sowohl technische Strukturen und Abläufe in einem Unternehmen, als auch wirtschaftliche und organisatorische Aspekte in Zusammenhängen zu sehen, zu koordinieren und zu optimieren.

Im studiengangsspezifischen Hauptstudium entscheiden sich die Studierenden des Wirtschaftsingenieurwesens für einen der beiden Studienschwerpunkte Maschinenbau oder Elektrotechnik. Die Studienschwerpunkte unterscheiden sich in den technischen Modulen des Hauptstudiums. Module wie Betriebswirtschaftslehre, Organisation und Management, Logistik und Produktion, Finanzierung und Investition, Projektmanagement, Kommunikation und Führung sowie Unternehmensplanspiel sind verbindlich für alle Studierenden im Studiengang. Je nach Schwerpunkt werden technische Inhalte angeboten: Für die Maschinenbauer Werkstoffkunde, Konstruktionslehre und Fertigungstechnik, außerdem speziell für die Elektrotechniker Elektrotechnik, Elektronik, Regelungstechnik und Automatisierungssysteme. Zudem sind fünf Schwerpunktfächer aus einem größeren Angebot zu belegen, dabei sind - je nach Studienschwerpunkt - jeweils mindestens zwei Fächer aus dem Bereich Elektrotechnik bzw. Maschinenbau zu wählen.

Die Absolventinnen und Absolventen sollen später Tätigkeitsbereiche von Ingenieuren zu besetzen, die neben dem ingenieurfachlichen Know-how breiter kaufmännischer Kenntnisse bedürfen, z.B. Einkaufs- und Vertriebstätigkeiten im industriellen Umfeld sowie Projektierung, Logistik, Arbeitsvorbereitung und Produktionsleitung, aber auch diverse Leitungsfunktionen, in denen unternehmerische Führung und Mitarbeiterführung in technikdominierten Bereichen in den Vordergrund treten.

Wirtschaftsingenieurwesen ist per se ein interdisziplinäres Gebiet, das an der Fachhochschule Köln durch einen gut ausgebauten Management-Bereich integriert wird. Die Schwerpunktbildung begünstigt die vorhandenen Lehrkompetenzen im Bereich Maschinenbau und Elektrotechnik. Im fortgeschrittenen Teil des Studiums haben die Studierenden die Möglichkeit, sich aus einer Reihe von Schwerpunktfächern ihrer Studienrichtung eine gewisse Spezialisierung anzueignen.

Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass der Studiengang, vor allem wegen der vorherigen Erfahrungen, der guten Verzahnung mit der Wirtschaft sowie aufgrund des qualifizierten Lehrkörpers, als im Wesentlichen überzeugender Ansatz gelungen ist.

Das Curriculum sieht eine klare modularisierte Strukturierung des Bachelorstudiums in zwei und vier Semester vor und entspricht dem ECTS, was durch entsprechende Dokumentation von Ablauf, Modulbeschreibungen mit Inhalten und Lernzielen dokumentiert ist. Durch eine Vielzahl von Lehrmethoden werden bei den Studierenden entsprechende fachli-

**Mitglieder der Gutachter-
gruppe**

Verfahrensnummer AQAS

che und methodische Kompetenzen ausgebildet.

Durch die breit gefächerten Grundlagen ist eine gute Vorbereitung für alle Tätigkeitsbereiche eines Wirtschaftsingenieurs gegeben. Die Ausbildung der Methoden- und Sozialkompetenz wurde umfangreich berücksichtigt. Alle Studierenden haben die Möglichkeit, bereits während des Studiums Kontakte zu Industrieunternehmen im Rahmen von Projektarbeiten oder Praktika zu knüpfen. Auch hochschulinterne Projektarbeiten umfassen häufig aktuelle, reelle Problemstellungen aus der Industrie.

Prof. Dr. E. Schnieder, Institut für Verkehrssicherheit und Automatisierungstechnik, Technische Universität Braunschweig

Prof. Dr. Horst Haberhauer, Fakultät Maschinenbau, Hochschule Esslingen

Prof. Dr. Ekkehard Dreetz, Fakultät I – Elektro- und Informationstechnik, Fachhochschule Hannover

Prof. Hansjerg Maier-Aichen, Professur für Produktdesign, Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

Dipl.-Wirt.-Ing. Christian Buck, Leiter Veränderungs- und System-Vertriebs-Management (SVM), MIT Armaturen GmbH, (Vertreter der Berufspraxis)

Maria Knochenhauer, Maschinenbau, Technische Universität Dresden (Vertreterin der Studierenden)

90012